

# Naundorfer Nachrichten

Mitteilungsblatt des Dorf- und Schulvereins  
Radebeul-Naundorf e. V.

[www.naundorf-in-radebeul.de](http://www.naundorf-in-radebeul.de)

---

Nr. 65 Winter 2024

---

*Liebe Naundorferinnen und Naundorfer,*

wenn sie diese Ausgabe lesen, befinden wir uns in stimmungsvoller Weihnachtszeit. Ach, wie so schnell geht doch das Jahr vorüber! 2024 beschenkte uns mit drei Jubiläen in unserer schönen Lößnitz.

Für uns in Naundorf war natürlich "100 Jahre Stadtrecht Kötzschenbroda" historisch von besonderem Interesse. Aber wie feiert man dieses Ereignis alleine statt in einem großen Fest mit den anderen Stadtteilen von Kötzschenbroda? Also haben wir in unserer Frühjahrs-Mitgliederversammlung beschlossen, „880 Jahre Naundorf“ zu feiern und die 100 Jahre Stadtteil mit einfließen zu lassen.

Damit das Gemeinschaftsgefühl mit unseren Nachbarn nicht zu kurz kommen sollte, berührte die Route unserer diesjährigen Wanderung die Fluren von Kötzschenbroda, Niederlößnitz, Lindenau und Zitzschewig. Ein besonderer Dank gilt lieben Menschen, die uns an den

Raststellen wunderbar versorgt haben. Am 6. August fand dann unser „Kleines Dorffest“ statt. Es war gut besucht, man hat sich wohlgefühlt und es gab viel Lob von den Festbesuchern.

Danken möchten wir der „Historiengruppe“ für ihre Ausstellung, der Lehrerschaft und den Kindern der Grundschule Naundorf für die tollen Aufführungen am Osterbrunnen und unterm Erntekranz, sowie den vielen, lieben Helfern, die uns zur Seite standen.



Nun die Weihnachtszeit - die Chance für die Menschen, den Blick auf die Liebe zu lenken! Lassen wir die Botschaft „Frieden auf Erden“ eingehen in unser Herz, in unser Land, in alle Welt! Ihnen Allen eine frohe und friedliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2025! Dies wünscht Ihnen

Stephan Große  
im Namen des Vereinsvorstandes

# Von der Schock- zur Grundsteuer



*Hoffentlich nicht steuerpflichtig: Der Naundorfer Oster-Brunnen*

Ab 1. Januar 2025 zahlen alle Grundstücksbesitzer eine neue Grundsteuer. Die Finanzämter haben die Steuermessbeträge ermittelt, die Kommunen sind dabei, die Hebesätze zu berechnen.

Den entsprechenden Beschluss fasste der Radebeuler Stadtrat Ende November 2024. Dann erhalten wir unsere neuen Grundsteuerbescheide. Bereits 2018 beschloss der Stadtrat

Aufkomensneutralität, das heißt: Das Gesamtgrundsteueraufkommen der Stadt soll dem vor der Grundsteuerreform entsprechen, das sind etwa 3,6 Millionen Euro pro Jahr. Die Änderung tritt beim einzelnen Grundstück auf, einer wird mehr zahlen müssen, andere weniger.

Steuern sind für die Kommune existentiell. Ohne Steuern kein Straßenbau, kein Nahverkehr,



  
**WINKLER**  
**BRENNSTOFFE**  
seit 1913



Mittlere Johannisbergstraße 6 · 01445 Radebeul  
Telefon: (03 51) 8 38 67 66

**HEIZÖL** **KOHLEN**

[www.brennstoffe-winkler.de](http://www.brennstoffe-winkler.de)

## Galerie im Kasten

keine Schulen, keine Kindergärten, keine Kultur, keine Sozialleistungen und und und. Grundsteuern sind neben den Gewerbesteuern ein wichtiger Teil des Steueraufkommens einer Stadt. Das Thema betrifft auch die Naundorfer, Grundeigentümer wie Mieter; deshalb dürfen sie im Februar 2025 gespannt sein auf die neue Ausstellung in der „Galerie im Kasten“, Titel: „Von der Schocksteuer zur Grundsteuer“.

Die „Schocksteuer“ war im Mittelalter das, was heute die Grundsteuer darstellt, nach welcher der gesamte Besitz, also Haus, Hof, Feld, Wiese, Wald, Weinberg und bewegliche Habe geschätzt wurden. Dieser Vorgang wurde „beschocken“ genannt und 1561 als Landsteuer mit dem Namen Schocksteuer eingeführt. Daraus entwickelte sich die Grundsteuer.

Diese wurde in der DDR erhoben auf Grundlage der Einheitswerte von 1935, West-Deutschland zog dagegen 1964 als Basisjahr heran. Mit dem Einigungsvertrag nach der Wiedervereinigung wurde diese Ungleichheit nicht behoben. 2018 erklärte das Bundesverfassungsgericht sie aber für grundgesetzwidrig

und ließ dem Gesetzgeber weniger als zwei Jahre Zeit, die Grundsteuer in Ost und West auf eine einheitliche Basis zu bringen.

Das Ende 2019 beschlossene Reformgesetz ist jedoch umstritten, es liegen hunderttausende Einsprüche gegen die neuen Steuermessbeträge vor. Das berühmteste Beispiel kennen wir von den Grundsteuerrebellern im benachbarten Moritzburg.

2025 erhalten wir in Radebeul, und damit auch in Naundorf, neue Grundsteuerbescheide. Damit müssen wir umgehen.

*Eva Schindler*  
AG „Naundorfer Geschichte(n)“

**Beratung · Lieferung · Verlegung · Verkauf**  
Wandkeramik, Fliesen, Marmor/Granit, Mosaik

**Meisterbetrieb**

# Fliesenleger Radebeul GmbH

(gegr. 1960)

AltNaundorf 38 · 01445 Radebeul  
Telefon (0351) 8 30 81 33 · Fax (0351) 8 30 91 27  
fliesenleger-radebeul@t-online.de  
www.fliesenleger-radebeul.de

## Kulinarisch und kulturvoll...

*Hocken bleiben bis zur Sperrstunde. Dafür sorgt eine gemütliche Wohnzimmer-Atmosphäre in der LößnitzBar*



*Foto: Richter*

Für Kristin Richter ist das Lößnitzbad mit Kindheitserinnerungen verbunden. Sie stand oft vor dem Kiosk an für eine Wurst im Schlafrock oder ein Eis. Seit März 2024 steht sie dort hinter'm Tresen und schenkt Bier aus. Der Chef indessen ist meist eher unsichtbar, denn er werkelt in der Küche. Michael Wilk, den gebürtigen Meißner, kennt Radebeul als „Institution“, er bekocht viele seit 40 Jahren. 2010 gründete er die Leibspeiserei in Radebeul Ost. Als er sie unlängst abgeben musste, weinte halb Radebeul Mitte.

Vor fünf Jahren wollte sich Wilk auf der Fabrikstraße 47 ein weiteres Standbein aufbauen. Er pachtete vom Bäderbetrieb den leer stehenden Kiosk am Lößnitzbad. Doch die angedachte „Kuchenbude“ funktionierte nur bedingt. Dafür entpuppten sich der Kiosk und der Platz davor als Ort zum Feiern.

Das erkannte auch Kristin Richter, die einige Feiern ausgerichtet hat. Als Fotografin hat sie den Blick für Farben, Sujets und Komposition. Es brauchte nur gute Freunde, Bastelgeschick,



### Naundorfer Heimatstube

Bastelstube & Café  
Dorfmuseum  
Fabrikstraße 60

Mo-Do 13-18 Uhr

[www.naundorfer-heimatstube.de](http://www.naundorfer-heimatstube.de)



## ...in der LößnitzBar sitzen

Schleifpapier, Farbe und dieses und jenes besondere Stück. "Guck mal, so ein Radio hatte meine Oma, spielt das noch?" Und wie es spielt; mit diesem typischen, weichen, warmen, etwas dunklen Klang!

Wer kulinarisch auf Reisen gehen will, ist in der LößnitzBar richtig: Im November standen „Dädscher“ auf der Karte. Die Puffer zeigen, dass Thüringen mehr zu bieten hat als Bratwurst. Berlin war da, nicht nur mit Buletten, Meck-Pomm mit „Fisch satt“. Die eigene Vorgabe lautet „saisonal und regional“. Dabei liegt das Gute nur ein paar Hundert Meter nah, mit dem Nudossi-Parfait, nachgegossen mit Radebeuler Birne.

Wer die Leibspeiserei vermisst, muss sich also aus Radebeuls Mitte nach Naundorf begeben. Das tun Viele, obwohl das Konzept der „LößnitzBar“ einen gehörigen Tick anders ist: Keine schnelle Mittagskantine sondern Klön-Atmosphäre mit Hockenbleiben bis zur Sperrstunde für etwa 40 Gäste. Die leckere

Atzung, dazu Wein und Getränke aus der Umgebung, versteht sich mit einem Wilk am Herd von selbst. Und dann die Bühne! Sommers vor der Tür (abends prasselt ein Feuer), winters drinnen. Am Donnerstag darf sich jeder produzieren, wer den Hang zu den Brettern hat, die die Welt bedeuten: Mit Klavier, Gitarre, Gesang, pantomimisch leise oder mit frei fließender Schnodderschnauze. Für die Gage sorgt ein Hut. Kristin sagt, bisher fand sich immer jemand, der Kalender ist auf Monate ausgebucht. Einfach mal hingehen in die LößnitzBar, Mittwoch bis Samstag, 17 bis 23 Uhr. Geldbörse nicht vergessen, denn hier gibt es Gutes nur für Bares!

*Burkhard Zscheischler,*

*der am Donnerstag, 16. Januar, 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) in der LößnitzBar Texte aus seinem west-östlichen Diwan sowie ironische "Erinnerungen eines Verwaltungsangestellten" liest, am Cello begleitet von Ulrich Thiem (Bach & Blues Dresden).*



**Jens Hauswald**  
Dachdeckermeister

Am Jacobstein 36, 01445 Radebeul  
Tel. 0351/4797903, Fax 4797895

## Erinnerung an die "Spritbude"

Mit der industriellen Entwicklung um 1900 siedelten sich auf der südwestlichen Naundorfer Feldflur Betriebe an und es entstand, angrenzend an Kötitz, ein richtiger Fabrikbezirk. Der Bau eines Elb-ausschiffungsplatzes und die na-hen Gleisanlagen ermöglichten einen schnellen und kostengün- stigen Gütertransport.

Als sich 1901/02 die Kunde zur Niederlassung einer Kraftstoff- Gesellschaft in der südöstlichen Gemeindeflur herumsprach, rea- gierten die Anwohner mit Besorg- nis wegen eventueller Explosions- gefahr. Doch 1903 öffnete die Niederlassung der Deutsch-Ame- rikanischen-Petroleum AG am Schützenweg, zwischen Kötitzer Straße und Eisenbahn Dresden- Leipzig.

Für das Unternehmen war es ein günstiger Standort. Über den eigenen Gleisanschluss an die Königlich-Sächsische Staatseisenbahn wurden die Kessel- wagen ins Gelände rangiert und dort die Kraftstoffe in Tanks ge- pumpt. Betriebsfremden war der Zutritt verboten, ein Warnschild mit Totenkopf sagte alles!

1910 stellte die Gemeinde Naun- dorf an die Petroleum-Gesell-



schaft den Antrag zur Verbrei- terung des Schützenwegs. Tatsächlich finanzierte die vom Volksmund „Spritbude“ genan- te Gesellschaft den Bau, der 1912 begann und kurz vor Beginn des Ersten Weltkrie- ges vollendet wurde. Reste der einstigen Bordsteinkante zum begleitenden Fußweg sind unter dem heutigen Wild- wuchs immer noch zu er- kennen.

1914 zog sich das amerika- nische Unternehmen aus der



Gesellschaft für Fahrzeug- und Getriebetechnik mbH

Ihre freie Kfz-Werkstatt

Tilo Ruhl  
01640 Coswig • Dresdner Straße 81  
Tel.: 0172 / 34 77 084  
[www.fahrzeug-getriebetechnik.de](http://www.fahrzeug-getriebetechnik.de)



## Naundorf und sein Gewerbe

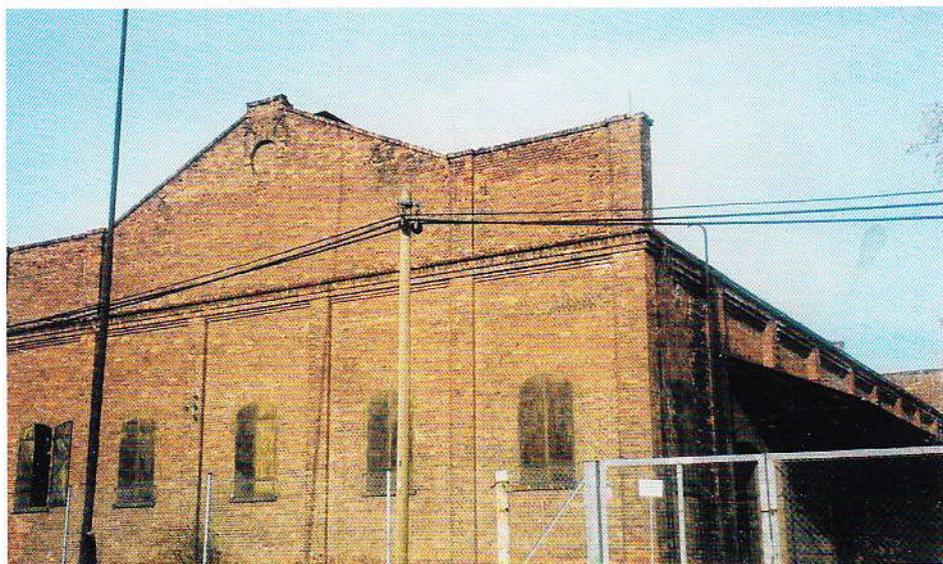
AG zurück. Ohne die befürchteten Explosionen und Brände wurde das Tanklager von der deutschen AG weiter betrieben und im Mai 1945 von der sowjetischen Besatzungsmacht übernommen. Dann war der Schützenweg zwischen der westlichen Grenze des Tanklagers und der Emil-Schüller-Straße für Jahrzehnte für den Durchgangsverkehr gesperrt. Erst nach Abzug der russischen Truppen wurde das Straßenstück wieder für den öffentlichen Verkehr und als Wilhelm-Eichler-Straße freigegeben.

In den 90er Jahren wurden Gebäude und Anlagen abgerissen. Wegen der Nachlässigkeit unserer sowjetischen Freunde ist der Erdboden extrem kontaminiert. Eine dicke Schicht

wurde abgetragen, nun muss sich der Boden renaturalisieren. Mittlerweile wuchs ein Wäldchen, eine Wiederbebauung ist wohl nicht vorgesehen. Schade nur, dass das Straßenstück sehr stiefmütterlich behandelt wird, trotz der ansehnlichen Neubauten von THW und Feuerwehr in unmittelbarer Nachbarschaft.

Ein weiteres Unternehmen entstand 1896 am Güterbahnhof: Die Max Sparmann Nudel- und Makkaronifabrik. Das schöne Wohnhaus an der Emil-Schüller-Straße im Backsteinstil mit Holzveranda und Balkon wirkt zwischen den DDR-Neubauten wie eine feine Fabrikantenvilla auf Naundorfer Flur.

*Stephan Große*



*Ruine der Tanklagerhalle*

## Ja, sie lebt noch...

Ja, es gibt uns noch. Die Krankheitswelle hat zugeschlagen und wir sind froh über jede Hilfe. Die Schullandschaft ändert sich, die Kinder sind andere als vor 30 Jahren, das Schulsystem passt sich langsam an. Die Grundschule zollt den Änderungen Aufmerksamkeit und wir gehen kleine Schritte in die, ich denke, richtige Richtung.



Die Naundorfer Schule 1912

Dabei bleiben wir unseren Traditionen treu, wie Sie sich sicherlich beim Erntedankfest überzeugen konnten oder beim Weihnachtsmarkt am 12. Dezember. Größer wird unser Tag der offenen Tür am 27. Mai 2025, 15 bis 18 Uhr. Die Schule

öffnet ihre Türen für alle Interessierten und zeigt Arbeiten von Schülerinnen und Schülern. Für das leibliche Wohl sorgt unser Elternrat.

Stefan Tanfeld  
Schulleiter

**Concordia Immobilien**

**Ihr freundlicher Makler vor Ort**

**Wir wünschen Ihnen  
fröhliche Weihnachten**

Tel: 0351-656 30 08 | [www.concordia-immobilien.de](http://www.concordia-immobilien.de)

Wir danken den Inserenten, die mit ihren Anzeigen das kostenlose Erscheinen der Naundorfer Nachrichten ermöglichen.

Redaktion: Eva Schindler, Stephan Große, Burkhard Zscheischler (verantwort.)

Druckvorbereitung: Heiko Liebig

Verteilung: Jana Zauper

Auflage: 1.300, Erscheinen halbjährlich